

Die gute Nachricht

Zwei Köpfe,
ein Panzer

Schnell den Kopf einziehen! Das machen viele Schildkröten bei Gefahr. Im Panzer sind sie dann geschützt. Bei der Schildkröte, um die es hier geht, ist das nicht so einfach. Sie hat zwei Köpfe! In freier Wildbahn hätte das Tier vermutlich nicht lange überlebt, denn zwei Köpfe passen schlecht in einen Panzer.

Die Schildkröte heißt Janus. Benannt wurde sie nach dem römischen Gott mit zwei Köpfen. Das Tier lebt aber im Naturhistorischen Museum in der Stadt Genf in der Schweiz. Dort kümmern sich Pflegerinnen und Pfleger um das besondere Tier, damit es gesund und munter bleibt. Janus wird zum Beispiel mit einer Zahnbürste gewaschen und regelmäßig massiert. Jetzt feierte das Pflegeteam den 25. Geburtstag der griechischen Landschildkröte. (dpa)

Euer
CAPITO-Team



Die zweiköpfige Schildkröte ist 25 Jahre alt. Foto: Salvatore Di Nolfi, dpa/Keystone

Witzig, oder?

Der Patient sagt zum Arzt: „Herr Doktor, ich bin so wahnsinnig aufgeregt. Das wird meine erste Operation!“ Daraufhin meint der Arzt: „Mir geht es genauso.“

Clara kennt diesen Witz. Kennst du auch einen? Dann schick ihn uns doch an capito@augsburger-allgemeine.de.



Diese Goldmünzen sind nun extra gesichert. Foto: Thomas Frey, dpa

Diebe sollen
keine Chance
mehr haben

So sieht der Traum vieler Diebe aus: ein Schatz aus tausenden Goldmünzen. In der Stadt Trier im Westen von Deutschland gibt es so einen Goldschatz wirklich. Es handelt sich dabei um mehr als 2500 Münzen aus der Zeit der antiken Römer.

Vor drei Jahren versuchten mehrere Leute, diesen kiloschweren Goldschatz zu stehlen. Sie schafften es in das Museum, konnten aber das Panzerglas über den Goldmünzen nicht öffnen. Einer der Einbrecher wurde mittlerweile festgenommen und verurteilt. Seitdem war der Goldmünzenschatz an einem geheimen Ort. Ab Samstag können ihn Museumsbesucher nun wieder anschauen. Die Münzen werden an ihrem neuen Ausstellungsort extra gesichert, damit Diebe ihm nicht noch einmal so nahe kommen! (dpa)

Unterwasserwelt aus Kürbis



Kürbisse über Kürbisse gibt es bei einer Ausstellung auf einem Hof bei Berlin zu sehen. Sie sind zum Teil zu großen Figuren verbaut worden. Es gibt Seepferdchen, Fische oder Haie. Das Motto lautet: Kürbis, Küste, Kabeljau. Die Figuren bestehen

aus einem Gerüst aus Holz und Draht, an dem sind die Kürbisse angebracht. Kürbisse sind übrigens nicht alle orange. Es gibt verschiedene Sorten, Farben und Größen. Etwa 500 sind in der Ausstellung zu sehen. (dpa) Foto: Jens Kalaene, dpa

Sicher zur Schule

Nächste Woche beginnt die Schule wieder. Jungen und Mädchen aus der ersten Klasse machen sich erstmals auf den Schulweg. Damit der auch sicher ist, gibt eine Polizistin wichtige Tipps.

Wenn nächste Woche die Schule wieder losgeht, sind morgens auch wieder mehr Kinder und Jugendliche unterwegs. Für die Kinder aus der ersten Klasse wird das ganz neu sein. Angelika Czerny von der Verkehrspolizei Augsburg zeigt Kindern beim Schulwegtraining auf dem Verkehrsübungsplatz am Eisstadion, worauf sie achten müssen. Heute gibt sie auf Capito wichtige Tipps für den Schulweg:

- **Abstand halten** Kinder gehören auf den Bürgersteig, das ist klar. Ganz wichtig ist: Auf dem Gehweg solltest du nicht so nah an der Straße gehen. Wähle lieber die Häuserseite. Dort ist es sicherer. Wenn du mal stolperst, kannst du mit genügend Abstand zum Bordstein nicht so leicht vor ein Auto fallen.
- **Keinen Quatsch machen** Wer im Straßenverkehr unterwegs ist, sollte keinen Quatsch machen. Das gilt auch für Gehwege. Rummeln kann nämlich schnell gefährlich werden. Menschen, die geschubst werden oder aus Quatsch zur Seite springen, können auf die Straße fallen und sich schwer verletzen. Jemand, der Quatsch macht, passt weniger gut auf den Verkehr auf.
- **Niemals bei Rot gehen** Viele Schulkinder müssen auf dem Schulweg Straßen überqueren. An manchen Stellen gibt es Ampeln. „Da sind die Regeln ganz einfach“, erklärt Angelika Czerny. „Bei Rot bleibst du stehen, bei Grün darfst du gehen“, lautet der Spruch. „Manche Erwachsene und Jugendliche gehen trotzdem bei Rot, ich kann das nicht verstehen, Das ist gefährlich. Das sollte niemand nachmachen.“ Bei Rot über die Fußgängerampel zu gehen, ist sogar verboten. Wenn



Bei Rot bleibst du stehen! Eigentlich eine ganz einfache Regel, findet Angelika Czerny von der Verkehrspolizei Augsburg. Trotzdem halten sich manche Erwachsene leider nicht daran. Das findet die Polizistin nicht gut. Sie gibt heute auf Capito Schulkindern Tipps für einen sicheren Schulweg. Foto: Lea Thies

die Polizei jemanden dabei erwischt, muss die Person eine Geldstrafe zahlen. Trotzdem gilt bei jeder grünen Fußgängerampel: Schauen, ob die Autos bremsen oder stehen, dann erst gehen.

- **Auf Abbieger aufpassen** An manchen Ampeln gibt es auch Abbiegespuren. Dann dürfen die Autos nach rechts abbiegen, obwohl die Fußgängerampel auf der Abbiegerstraße grün anzeigt. Sie müssen aber die Fußgänger und Fahrradfahrer vorbeilassen. Es kommt immer wieder vor, dass die Autofahrerinnen und Autofahrer die Menschen an der Fußgängerampel übersehen. Daher ganz wichtig. Erst losgehen, wenn das abbiegende Auto bremsst oder steht.
- **Wichtiger Merksatz** An manchen Straßen gibt es keine Fußgängerampel. Dort müssen Schulkinder

beim Straßenüberqueren ganz besonders aufpassen. Angelika Czerny hat dafür einen wichtigen Merksatz parat: „Erst links, dann rechts, dann links – so stimmt’s.“ Den kannst du immer aufsagen, wenn du eine Straße sicher überqueren möchtest. Das geht so:

1. Stell dich auf dem Gehweg hinter den Bordstein, nicht direkt darauf, das ist nämlich zu wackelig. Wichtig: Du musst gute Sicht auf die Straße haben. Niemals zwischen zwei parkenden Autos eine Straße überqueren.
2. Nun schaust du zuerst nach links, ob von dort ein Fahrzeug herankommt. Dann schaust du sofort nach rechts, ob von dort eines kommt. Und dann guckst du noch einmal nach links – denn in der Zwischenzeit könnte sich ja wieder ein Auto oder Fahrrad nähert

haben. Ist die Straße frei, dann darfst du gehen.

3. Kommt von einer Seite doch ein Fahrzeug, wartest du, bis es vorbeifährt. Dann folgst du wieder dem Spruch: Erst links gucken, dann rechts gucken, dann links gucken und dann erst gehen, wenn die Straße frei ist.

- **Direkt rübergehen** Beim Straßenüberqueren gibt es noch zwei wichtige Regeln: 1. Auf dem kürzesten Weg über die Straße gehen. 2. Zügig gehen, aber auf keinen Fall rennen. Denn dabei könntest du hinfallen.

- **Rückwärts fahrende Autos** Du musst auch auf rückwärts fahrende Autos, Laster oder Busse aufpassen. Denn die Person am Lenker kann dich auch übersehen. Daher ganz wichtige Regel: Niemals hinter rückwärts fahrenden Autos entlanggehen oder entlangradeln. Sobald sich ein Auto rückwärts bewegt oder du das weiße Rückfahrlicht siehst, bleibst du stehen und lässt es vorbei.

- **Einfahrten** Aus Einfahrten können Autos kommen und über den Gehweg fahren. Schau immer gut, ob ein Auto losfährt. Bleib dann lieber stehen und lass es vorbei.

- **Ganz wichtig** Menschen, die Fahrzeuge steuern, können Fehler machen. „Du kannst dich im Straßenverkehr nicht auf sie verlassen“, sagt Angelika Czerny. „Am allerwichtigsten ist deine Sicherheit. Lieber einmal mehr stehen bleiben, selbst wenn du eigentlich Vorfahrt hättest.“ Und für die Kinder der ersten Klasse gilt ohnehin: Erst einmal zusammen mit einer erwachsenen Person zur Schule gehen. (lea)

Laute Musik
mit Schlagzeug
und Gitarren

Leise oder laut, schnell oder langsam, zum Tanzen oder Mitsingen: In der Musik klingt jeder Song ein bisschen anders. In dieser Serie lernst du verschiedene Musikrichtungen kennen. Heute: Rock.

Komm, wir gründen eine Rockband! Dafür braucht man E-Gitarren, einen E-Bass und natürlich ein Schlagzeug. Meist steht vorne ein Sänger oder eine Sängerin. Manchmal mit Instrument, manchmal ohne. Was Rockmusik ausmacht, ist gar nicht so einfach zu sagen. Der Rhythmus vom Schlagzeug spielt auf jeden Fall eine wichtige Rolle. Es gab bereits viele erfolgreiche Rockbands. Zum Beispiel The Beatles und The Rolling Stones. Im Laufe der Zeit entwickelten sich neue Arten von Rockmusik, etwa Punk und Heavy Metal. Im Moment tauchen weniger Rockbands in den Charts auf als früher. „Die Bands sind mit ihren Fans in die Jahre gekommen“, sagt der Musik-Experte Udo Dahmen. Einige von ihnen füllen aber immer noch große Hallen. Der Sänger Dave Grohl etwa ist schon lange als Rockmusiker erfolgreich. Vor mehr als 30 Jahren saß er bei der Band Nirvana am Schlagzeug. In seiner heutigen Band Foo Fighters spielt er Gitarre und singt. Dave Grohl hat also schon fast alle Rollen in einer richtigen Rockband eingenommen. (dpa)



ROCK

DAVE GROHL

Geburtstag	14. Januar 1969
Geburtsland	USA
Band	Foo Fighters
Große Hits	The Pretender, Best Of You, Everlong
Andere erfolgreiche Bands	Red Hot Chili Peppers, Blink-182, Green Day

dpa-Kindergrafik 005909



Ein Alligator lauert zwischen Laub im Wasser. Foto: Igor Do Vale, dpa/Zuma Press

Krokodil
oder
Alligator?

Was lauert da im Wasser? Könnte ein Echtes Krokodil sein. Oder ein Alligator. Tatsächlich unterscheiden sich diese beiden. Zum Beispiel liegen die Zähne anders. Ist die Schnauze geschlossen, sieht man bei Alligatoren nur Zähne des Oberkiefers. Die Zähne des Unterkiefers bleiben verborgen. Das ist bei Echten Krokodilen anders, da liegen auch die großen Unterkieferzähne außerhalb. Und falls man einen Blick von oben auf die Schnauze werfen kann: Bei Alligatoren ist sie eher rund, bei Echten Krokodilen eher spitz. Auch leben die Tiere an anderen Orten. Auf dem afrikanischen Kontinent oder in Südostasien sieht man das Echte Krokodil. In Südamerika hingegen leben Alligatoren. Bei einem Foto aus dem Land Brasilien ist klar: Das muss ein Alligator sein! (dpa)

Auf das Zuhören kommt es an

Politiker streiten, um Lösungen zu finden. Dabei gibt es einige Regeln zu beachten.

Politikerinnen und Politiker stellen sich ans Pult und schimpfen. Gegenseitig werfen sie sich vor, keine gute Arbeit zu machen. Das konnte man am Mittwoch erleben: Abgeordnete im Deutschen Bundestag stritten in der sogenannten Generaldebatte über die Politik der Regierung. In so einer Debatte geht es oft laut zu. „Das liegt daran, weil dabei besonders viele Leute zuhö-

ren und die Politiker die Bühne nutzen“, erklärt Ansgar Kemmann. Er ist Fachmann im Debattieren. Er findet aber auch: Mit Streiten kann man Lösungen für Probleme finden. In einer Debatte gehe es weniger um den großen Auftritt. „Wichtiger ist, etwas beizutragen, das auch weiterführt.“

Das gilt nicht nur im Bundestag, sondern auch im Unterricht: Wer

etwas Unpassendes sagt oder das wiederholt, was schon jemand anderes gesagt hat, bringt das Gespräch nicht gut voran. „Darum muss man beim Streiten vor allem genau zuhören können.“

Am Anfang sollte jeder eine klare Aussage machen. Man hört sich auch die Gedanken der anderen an und hält unterschiedliche Meinungen aus. Danach kann man verhandeln und herausfinden, wie sich alle Beteiligten auf ein Ziel einigen. „Beim Verhandeln muss sich jeder an gewisse Regeln halten“, sagt Ansgar Kemmann. Man sollte nur eine begrenzte Zeit sprechen, damit auch andere zu Wort kommen. Andere Regeln: Sich nicht ins Wort fallen, sachlich bleiben, keine persönlichen Angriffe. Das gilt in der Politik sowie in der Schule. (dpa)